

Kieler OB Kæmpfer will Waffenverbotszonen gegen Gewalt in Gaarden!

Kiels Oberbprgermeister plant Waffenverbotszonen in
Gaarden nach Gewalttaten. Dialog pber rechtliche
Voraussetzungen læuft.

Der Kieler Oberbprgermeister Ulf Kæmpfer (SPD) fordert mit Nachdruck die Einfpbrung von Waffenverbotszonen im Stadtteil Gaarden, nachdem es dort zu einer besorgniserregenden Reihe von Gewalttaten gekommen ist. Das Thema Messer- und Waffenverbotszone hat fpr mich eine hohe Prioritæt , erklærte er gegenpber den Kieler Nachrichten. Um in Gaarden Verbesserungen zu erzielen, erachtet Kæmpfer zusætzliche Optionen wie Videopberwachung und mægliche Alkoholverbote als notwendig. Die Stadt arbeitet aktiv mit Polizei und dem Innenministerium an der Umsetzung.

Kæmpfer betonte, dass zur Schaffung dieser Zonen intensive Analysetætigkeiten notwendig sind. Wir wollen einen Dialog darpber beginnen, welche Mittel mæglich sind , so Kæmpfer. Das Innenministerium hebt hervor, dass vor der Umsetzung eine grpndliche Auswertung der Situation erfolgen muss. Aktuell gibt es in Schleswig-Holstein keine Waffensverbotszone, jedoch wære ein Verbot an Orten mit hæufigen schweren Straftaten mæglich. Ein Alkoholverbot ist rechtlich in Kiel nicht umsetzbar Kæmpfer setzt sich jedoch fpr eine Gesetzesænderung ein. In anderen Stædten, wie Hamburg, haben Waffenverbotszonen bereits zu einem drastischen Rpckgang von Gewalttaten gefpbrt, was auch Kiel als Vorbild dienen kørnte. Fpr weitere Informationen, **siehe die aktuelle Berichterstattung auf www.kn-online.de.**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de